

# „Verbesserung“ beim seniorenengerechten Wohnen

GT

19.5.18

**Gemeinderat** Durlanger Gremium bringt die Erschließung des Baugebiets Zeiren auf den Weg.

**Durlangen** Noch vor der Sommerpause werden die Aufträge zur Erschließung des Baugebiets Zeiren vergeben. „Wenn“, sagte Bürgermeister Dieter Gerstlauer am Freitag im Gemeinderat, „alles nach Wunsch verläuft.“ Mehrheitlich mit fünf zu drei Gegenstimmen wurde der Beschlussantrag der Verwaltung angenommen. Ralph Menz von LK&P stellte die Pläne vor, die vier Bauplätze vorsehen. 100 Meter Kanal müssen verlegt werden, um das Neubaugebiet ans Netz anzuschließen. Wasser, Strom und Gas werden dabei auf dieselbe Art in dieser Linie un-

tergebracht – und auch das vorgesehene Glasfaserkabel. Das die Telekom verlegen wird.

Diskutiert wurde im Gremium die „Parkplatzfrage“. Auf öffentlichem Gelände hatten die Planer sechs Parkplätze vorgesehen – und einen Baum, den ein Ratsmitglied als Luxus bezeichnete, wenn ein solch großer Mangel an Stellplätzen herrsche. Der Bürgermeister widersprach. „Wir brauchen auch Grün“, meinte er. Gemeinsam wurden die Pläne leicht verändert. Das linker Hand vorgesehene Trafostation und ein davon links stehender Baum sollten um 75 Zentime-

ter nach links versetzt werden – und so die Chance auf einen weiteren Stellplatz eröffnen. Der Vorschlag wurde angenommen. Die Erschließung wird nun ausgeschrieben. Grundlage der Ausschreibung solle nicht allein der Preis sein, sagte Gerstlauer, sondern auch die Bauzeit. „Schnell und preiswert“, wünschte er.

Das geplante Projekt seniorenengerechtes Wohnen stellten Architektin Ikbal Özkurt und Investor Bernd Schwab dem Gremium vor. Der ursprüngliche Investor Auchter Wohnbau aus Essingen wurde durch die VIW Wohnbau GmbH in Weinstadt-

Beutelsbach ersetzt. „Es wurde von der Kundschaft eine anspruchsvollere Bauweise gewünscht“, erklärte dazu Jürgen Stegmaier von der „Deutsche Energie und Wohnbau eG“. Und die jetzigen Investoren setzten diese Ideen angemessener um. „Jetzt haben wir das richtige Team zusammen“, zeigte sich Stegmaier überzeugt.

Architektin Özkurt präsentierte Pläne für 26 Wohnungen. Davon werden Zweizimmer-Wohnungen mit 64 Quadratmetern, Dreizimmer-Wohnungen mit 80 Quadratmetern und Vierzimmer-Wohnungen mit 96

Quadratmetern entstehen. Im Erdgeschoss ist ein großer Begegnungsraum mit Küche geplant – der bei Bedarf in Wohnungen gewandelt werden kann. Dazu sind 27 Stellplätze vorgesehen. 18 in einer Tiefgarage und neun im Freien. „Die werden großzügig dimensioniert“, erklärte Özkurt. „Das weicht vom uns bisher Bekannten ab“, kommentierte Gerstlauer, „und ist eine Verbesserung.“ Investor Schwab stellte dem Gremium auch verwirklichte Projekte in Kurzform vor und betonte die Wertigkeit der Arbeiten. „Wir bauen und verkaufen“, stellte er auf Nachfrage klar. hp